*\*69 Dorfgebet 21. Sonntag nach Trinitatis (im Kirchenjahr: nach Pfingsten bis Sonntag vor Volkstrauertag)*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 410, 1-3)*

**Alle:** 1. Christus, das Licht der Welt.Welch ein Grund zur Freude!

In unser Dunkel kam er als ein Bruder.

Wer ihm begegnet, der sieht auch den Vater.

Ehre sei Gott, dem Herrn!

2. Christus, das Heil der Welt. Welch ein Grund zur Freude!

Weil er uns lieb hat, lieben wir einander.

Er schenkt Gemeinschaft zwischen Gott und Menschen.

Ehre sei Gott, dem Herrn!

3. Christus, der Herr der Welt. Welch ein Grund zur Freude!

Von uns verraten, starb er ganz verlassen.

Doch er vergab uns, und wir sind die Seinen.

Ehre sei Gott, dem Herrn!

**Einer:** Aus der Bibel: Matthäus-Evangelium 5, 38-48

38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2.Mose 21,24): »Auge um Auge, Zahn um Zahn.«

39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar.

40 Und wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel.

41 Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei.

42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

43 Ihr habt gehört, dass gesagt ist: »Du sollst deinen Nächsten lieben« (3.Mose 19,18) und deinen Feind hassen.

44 Ich aber sage euch: **Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen,**

45 **damit ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel.** Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte.

46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner?

47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden?

48 **Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.**

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Was wollte Jesus mit seiner Überspitzung erreichen?***

Gebet:

**Alle:** Gott, wir verstehen nicht alle Worte von Jesus Christus sofort. Wie sollen wir das schaffen: Feinde oder Andersdenkende zu lieben? Hilf uns, den Sinn davon zu sehen und Schritte zum Frieden zu gehen.

Wir bitten dich für allen Streit hier im Ort um Frieden oder wenigstens um ein friedliches Nebeneinander.

Jesus Christus, du bist den Weg der Nächstenliebe und der Feindesliebe bis zuletzt gegangen. Du wolltest zeigen, was zum Frieden dient.

Wir bitten dich für alle Gedemütigten und Geschädigten um Gerechtigkeit und Hoffnung für ihr Leben.

Heiliger Geist, du kannst Groll zum Guten wenden, die Gedanken beflügeln und Freude am guten Miteinander schenken.

Wir bitten dich, wecke in den Menschen Sehnsucht nach deinen guten Werten und nach einer Gemeinschaft, in der alle gern leben wollen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.